



Auch mit Behinderung kann man sportlich unterwegs sein. Das zeigt das 20. Sportfest im Schloß Hoym.

FOTO: FRANK GEHRMANN

„Jeder ist ein Gewinner“

Die Schloß Hoym Stiftung lädt bereits zum 20. Mal zu einem Sportfest für Menschen mit Behinderung ein. Welche Überraschungen es zum Jubiläum gibt.

VON REGINE LOTZMANN

HOYM/MZ. „Es lebe der Sport“, ruft René Strutzberg, als er am Dienstagmorgen das Sportfest der Schloß Hoym Stiftung eröffnet – das inzwischen 20. seiner Art. „Bestes Wetter haben wir heute“, schaut der Geschäftsführer der Stiftung in den sommerlichen Himmel. „Sportliche Fitness haben Sie mitgebracht“, spricht er die Anwesenden an. Denn an dem athletischen Wettkampf nehmen nicht nur die eigenen Bewohner mit geistiger oder mehrfacher Behinderung teil, sondern auch Gäste aus den Einrichtungen der Lebenshilfe Harzkreis Quedlinburg und Roßlau, der Evangelischen Stiftung Neinstedt, des Internationalen Bildungs- und Sozialwerkes Langenstein und des Caritasheimes St. Pia Dingelstedt.

Dass das Jubiläums-Sportfest etwas ganz Besonderes ist, sollen auch die Teilnehmer merken. „Es steht in diesem Jahr unter dem Motto ‚Jeder ist ein Gewinner‘. Deshalb wird dieses Mal auch jeder eine Medaille bekommen – das ist versprochen“, sagt Strutzberg gleich am Anfang. Und Anja Kroner nickt. „Die Teilnahme zählt, der Spaß an der Bewegung“, sagt die Organisatorin, die die Veranstaltung als Gemeinschaftswerk der Bereiche Bewegungstherapie, körperorientierte Arbeit und des Förderbereichs bezeichnet.

Die Mitarbeiter haben schließlich auch die Stationen im Schlosspark und auf dem Sportplatz geplant und vorbereitet. „Wir werden dort sein und unterstützen tatkräf-



Das olympische Feuer wird entzündet.

FOTOS: FRANK GEHRMANN



Das Obstpflücken soll Spaß machen. Hier gibt es Kirschen, Äpfel und Birnen.

ten, zu denen der 60-Meter-Lauf, Weitsprung, Kugelstoßen und der Schlagballweitwurf gehören. Dazu kommen laut Kroner neu ausgedachte Partnerdisziplinen. „Wir“, zählt die Organisatorin auf, „haben den Gummistiefelweitwurf, den Froschkönig, einen Hindernisparcours und die Obststern“. Dafür wurden auf verschiedenen Ebenen Kirsch-, Apfel- und Birnenbilder angebracht, an die die Teilnehmer herankommen müssen. „Hier steht der Spaß im Vordergrund, das ist das Wichtigste heute“, findet Anja Kroner dann auch.

Doch was ist ein sportlicher Wettkampf ohne richtige Eröffnung? Dafür entzündet ein Bewohner mit einer Fackel und unter lautem Beifall das olympische Feuer und Songül Öküzdoğan spricht den Sportleridee, der Fairness, Ehrgeiz und Respekt einfordert.

Um das besondere Jubiläum festzuhalten, hat die Stiftung zudem eine Fotobox gemietet, damit sich jeder Teilnehmer ein Erinnerungsfoto machen kann. „Das haben wir bei den Behindertensportspielen in Wittenberg gesehen. Das kam da richtig gut an“, erzählt Anja Kroner, woher sie die Idee übernommen hat, die auch in Hoym für Spaß sorgen soll. So ruft sie auf: „Lasst die Kamera glühen!“

Lauten Beifall gibt es auch, als das gemeinsame Mittagessen in der Festscheune angekündigt wird: Nudeln mit Tomatensoße. Danach werden die zahlreichen Medaillen vergeben und eine Sportlerdisco gefeiert. Denn die Gemeinsamkeit ist ein weiterer wichtiger Punkt an diesem Tag.

tig“, so Kroner. Wobei es dabei auch engagierte Unterstützung von den Physiotherapieschülern der Berufsbildenden Schulen Quedlinburg und den Auszubil-

denden des Care Campus Harz gibt. Ebenso vom ASB.

Worin sich die Teilnehmer in diesem Jahr messen werden? Natürlich wieder in den Grundsport-